



Es zeichnet sich ein Nichtbestehen des Praktikums ab

04.10

Situation

Was passiert?

Trotz wiederholter Rückmeldungen, vereinbarter Entwicklungsziele und gezielter Unterstützung gelingt es der Studierenden nicht, die Anforderungen des Praktikums in wesentlichen Bereichen zu erfüllen. Erforderliche Kompetenzen entwickeln sich nicht ausreichend weiter, zentrale Schwierigkeiten bestehen fort oder neue Probleme treten hinzu. Die Ausbildungsbegleitung erkennt, dass das Erreichen der Praktikumsziele zunehmend unwahrscheinlich wird und ein Nichtbestehen möglich erscheint.

? Was steckt möglicherweise dahinter?

Ein drohendes Nichtbestehen ist selten auf einen einzelnen Grund zurückzuführen. Häufig wirken mehrere Faktoren zusammen, beispielsweise fachliche oder didaktische Defizite, Schwierigkeiten in der Klassenführung, eine unzureichende Reflexionsfähigkeit, fehlende Umsetzung von Rückmeldungen oder persönliche Belastungen. Gleichzeitig können die Anforderungen des Praktikums den aktuellen Entwicklungsstand der Studierenden übersteigen. Unabhängig von den Ursachen ist es wichtig, die Situation frühzeitig, transparent und nachvollziehbar anzusprechen, damit Entwicklungsmöglichkeiten ausgeschöpft und realistische Perspektiven eröffnet werden können.

Gesprächsführung

① Ziel des Gesprächs

Die Studierende erhält eine ehrliche, transparente und nachvollziehbare Einschätzung ihres aktuellen Leistungsstandes. Sie versteht, welche Anforderungen derzeit noch nicht erfüllt werden, welche Konsequenzen sich daraus ergeben können und welche Entwicklungsmöglichkeiten bis zum Ende des Praktikums noch bestehen. Das Gespräch schafft Klarheit, ohne zu entmutigen, und bewahrt die Würde der studierenden Person.

💬 Gesprächsimpulse

- ▶ „Ich möchte heute offen mit dir über meinen Eindruck deiner bisherigen Entwicklung sprechen.“
 - ▶ „Wie schätzt du deinen aktuellen Leistungsstand selbst ein?“
 - ▶ „Welche Praktikumsziele gelingen dir aus deiner Sicht bereits gut?“
 - ▶ „Welche Anforderungen fallen dir derzeit noch besonders schwer?“
 - ▶ „Ich mache mir Sorgen, ob die verbleibende Zeit ausreicht, um alle Praktikumsziele zu erreichen. Wie siehst du das?“
 - ▶ „Welche Rückmeldungen sind in den vergangenen Wochen wiederholt aufgetreten?“
 - ▶ „Welche Entwicklungsschritte sind dir gelungen – welche bislang noch nicht?“
 - ▶ „Welche Ursachen siehst du selbst für die bestehenden Schwierigkeiten?“
 - ▶ „Welche Möglichkeiten siehst du, um in der verbleibenden Zeit Fortschritte zu erzielen?“
 - ▶ „Welche Unterstützung kann ich dir im Rahmen meiner Rolle noch anbieten?“
 - ▶ „Welche konkreten Entwicklungsschritte sind bis zur nächsten Unterrichtsbeobachtung realistisch?“
- „Unabhängig vom Ausgang des Praktikums: Welche Erkenntnisse nimmst du für deine weitere Professionalisierung mit?“

✗ Zu vermeiden...

- ▶ Das mögliche Nichtbestehen erst kurz vor Ende des Praktikums ansprechen.
- ▶ Unklare oder beschönigende Aussagen machen.

✗ Wenn das Gespräch stockt...

- ▶ Zu konkreten Unterrichtsbeobachtungen und dokumentierten Rückmeldungen zurückkehren.
- ▶ Zwischen aktuellem Leistungsstand und Entwicklungspotenzial unterscheiden.

- ▶ Hoffnung vermitteln, wenn die Anforderungen objektiv nicht mehr erreichbar erscheinen.
- ▶ Das Gespräch ausschließlich auf Defizite konzentrieren.
- ▶ Persönliche Eigenschaften statt beobachtbares Handeln bewerten.
- ▶ Die Entscheidung ankündigen, bevor alle vorgesehenen Verfahren und Beteiligten einbezogen wurden.
- ▶ Die Bewertungskriterien des Praktikums gemeinsam betrachten.
- ▶ Der Studierenden Zeit geben, die Situation zu verarbeiten und Fragen zu stellen.
- ▶ Gemeinsam klären, welche Handlungsmöglichkeiten bis zum Ende des Praktikums noch bestehen.
- ▶ Falls erforderlich einen weiteren Gesprächstermin mit den zuständigen Hochschuldozierenden vereinbaren und das weitere Vorgehen transparent abstimmen.

Reflexionsfragen für die Ausbildungsbegleitung

- ▶ Habe ich Entwicklungsprobleme frühzeitig und transparent angesprochen?
- ▶ Stütze ich meine Einschätzung auf konkrete Beobachtungen und die vereinbarten Bewertungskriterien?
- ▶ Habe ich der studierenden Person ausreichend Gelegenheit gegeben, sich weiterzuentwickeln?
- ▶ Sind meine Rückmeldungen nachvollziehbar dokumentiert?
- ▶ Gelingt es mir, Klarheit und Wertschätzung miteinander zu verbinden?
- ▶ Bleibe ich auch in schwierigen Gesprächen respektvoll und lösungsorientiert?
- ▶ Habe ich die zuständigen Hochschuldozierenden rechtzeitig einbezogen?
- ▶ Verlässt die Studierende das Gespräch mit einem klaren Verständnis der Situation und der nächsten Schritte?



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

- Beckmann, T. & Ehmke, T. (2021). *Mentoring in schulischen Praxisphasen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Homann, H.-S., Beckmann, T., Dede, C. & von Mansberg, H. (2024). *Situationen im Mentoring: Fallbeispiele zu adaptiven Feedbackgesprächen in Praxisphasen*.
- Köhler, K. & Weiß, L. (2021). *Schwierige Gespräche in der Lehrer_innenbildung meistern*. Weinheim: Beltz.